



MUSEUM FÜR
PUPPENTHEATERKULTUR
BAD KREUZNACH



FESTIVAL „marionettissimo“ (10)



„Die Kunst des Spiels am Faden 2022“

Festivalleitung und Programmheft: Markus Dorner
Festivalwerbung und Festivalorganisation:
Bettina Eckes, Marijo Božak



Programmübersicht:

Sonntag, 2. Oktober, 17.30 Uhr	„Marionettenszenen“ - für Erwachsene mit Raphael Mürle
Freitag, 4. November, 19 Uhr und Samstag, 5. November, 19 Uhr	Festlicher Festival-Auftakt „Cherry-Picking Shakespeare“ – für Erwachsene und Jugendliche – Kobalt Figurentheater Lübeck
Sonntag, 6. November, 11.15 Uhr ,15 Uhr und 16.30 Uhr	„Das Sams“ – für alle ab 4 Jahren – Puppentheater Knuth
LANGER FIGURENTHEATERABEND Freitag, 25. November, 19 Uhr Freitag, 25. November, 20.30 Uhr	„Birds on Strings“ – für Erwachsene – Figurentheater Rosenfisch „Triadisches Ballett“ – für Erwachsene – Figurentheater Fuchs zwischendurch Marionetten-Walk-Act mit Maren Kaun
Freitag, 2. Dezember, 10 Uhr und 15 Uhr sowie Donnerstag, 29. Dezember, 15 Uhr und 16.30 Uhr	„Hänsel und Gretel“ – für alle ab 4 Jahren – Schwabacher Marionettenbühne
Freitag, 16. Dezember, 10 Uhr und 16 Uhr	„Rotkäppchen“ – für alle ab 4 Jahren – Marionettenbühne Kerstin Wilhelm
Freitag, 30. Dezember, 17 Uhr	„Neujahrsempfang für die Oma aus Stuttgart“ – für Erwachsene mit Marionettenszenen der Roser-Schüler Raphael Mürle und Alice Therese Gottschalk
Freitag, 24. März 2023, 19 Uhr	„Der Diener zweier Herren“ – für Erwachsene – Hohenloher Figurentheater

Das Museum für PuppentheaterKultur der Stadt Bad Kreuznach

Ein ganz außergewöhnliches gutes Museum mit einer tollen Ausstellung, die auf eingängige Weise, aber trotzdem anspruchsvolle Weise Einblicke in die Welt und Geschichte des Puppentheater bietet. Ich freue mich jetzt schon auf die neugestaltete Dauerausstellung!

Ich wünsche dem Museum und seinen MacherInnen weiterhin viel Erfolg, viele BesucherInnen und Freude an der Arbeit. Auf dass das Museum auch in Zukunft die Unterstützung und Wertschätzung bekommt, die es zu Recht verdient. Ein großer Dank gebührt ebenfalls dem Förderverein, der dieses Museum auf so herausragende Weise unterstützt. Das PuK-Museum und alle, die sich für es engagieren, sind eine Bereicherung für die Kultur in Rheinland-Pfalz.

Katharina Binz – zum Internationalen Museumstag am 15. Mai 2022
Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland Pfalz
Stellvertretende Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Vorwort



Oberbürgermeister Emanuel Letz

Als neuer Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach gratuliere ich dem engagierten Team unseres Museums für PuppentheaterKultur zur zehnten Jubiläumsausgabe des Marionettenfestivals und wünsche allen Theater- und Museumsgästen bei den 20 Veranstaltungen anregende Kunsterlebnisse. Das PuK-Museum war und ist ein Ort für alle Generationen. Noch vor dem Antritt meines neuen Amtes, gehörte mein Sohn in meiner Begleitung mit zu den jüngsten Gästen des Hauses. Nikolaus Blättermann, Träger der Ehrenmedaille der Stadt Bad Kreuznach, dürfte mit 102 Jahren sicher der älteste Museumsbesucher seit der Eröffnung 2005 gewesen sein. Ich schließe mich gerne seiner Einschätzung an: „*Meine Meinung ist, dass dieses Museum ein Symbol für Weltoffenheit in Bad Kreuznach ist und zur Erziehung von Kindern beiträgt. Es hat mir große Freude gemacht, (...) dort zu Gast zu sein.*“ (Nikolaus Blättermann im August 2022) Nur drei Städte in Deutschland haben ein Puppentheatermuseum mit dieser besonderen Ausrichtung auf Museumsabteilung plus Live-Veranstaltungen: Dresden, Lübeck und hier im Südwesten unsere Heimatstadt Bad Kreuznach. Und – wie Sie den letzten Seiten dieses Programmheftes entnehmen können – dieses Museum entwickelt sich immer weiter.
Also: Weiter so!

„Pippi Langstrumpf“

Pippi Langstrumpf fühlt sich mit ihrem Pferd und ihrem Affen sehr wohl in der Villa Kunterbunt. Annika und Thomas sind ihre Freunde. Frau Prysselius kann es nicht fassen, dass ein Kind alleine wohnt. Selbst die Polizisten können Pippi nicht ins Kinderheim schaffen und zu guter Letzt kehrt auch Efraim Langstrumpf zurück. Eine Inszenierung des Figurentheaters Wodo Puppenspiel.

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Was macht man, wenn einem die Mehlsäcke zu schwer werden, wenn man auf der Jagd nicht mehr vorankommt, einem das Mäusejagen zu schwer wird oder einem beim Krähen die Stimme versagt? Ganz einfach: Man geht nach Bremen und wird Stadtmusikant. Doch der Weg nach Bremen ist weit und gefährlich.... Zu Gast war das Figurentheater Gingganz und spielte mit Marionetten.

„König Sofus und das Wunderhuhn“

König Sofus liebt seine Enkelin Rosalind, aber das Wunderhuhn, das Rosalind eines Tages findet, liebt er nicht. Eines Tages wird der König so wütend, dass er beide aus dem Schloss jagt. Dinge um ihn herum verschwinden: Der Thronsessel wackelt aus dem Saal, sein roter Mantel fliegt davon, seine Schuhe, der Schrank – alles verschwindet spurlos. König Sofus ist ganz allein und verzweifelt. Wie es Rosalinde gelingt, den König wieder zum Lachen zu bringen, erlebte man in der fantasievollen Marionetten-Inszenierung des Hohenloher Figurentheaters.





Im Sommer 2022 fand mit drei Marionetteninszenierungen (5 Aufführungen) auf der OPEN-AIR-BÜHNE des Museums für PuppentheaterKultur ein Festival-Vorprogramm für Familien statt. Das Angebot wurde vom Publikum zahlreich besucht.



„König Sofus“

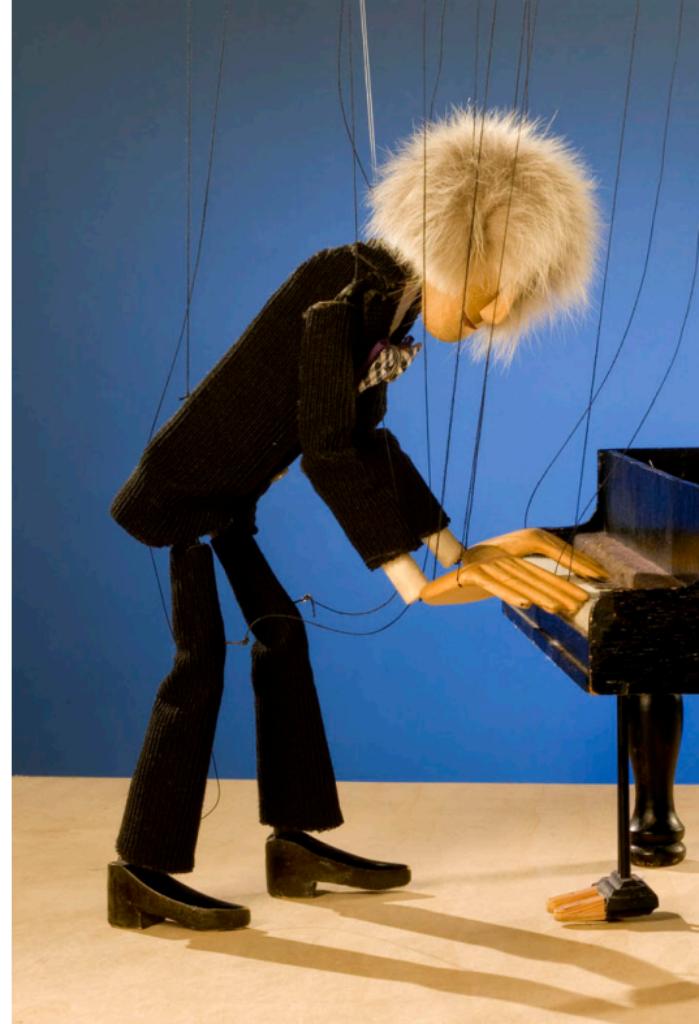
„Marionettenszenen“

Kurzvorstellung mit Raphael Mürle

Zum Stück In diesem Programm sprechen die Fadenfiguren für sich, auch wenn sie kein Wort sagen. Ihre Charaktere und Gesten sind bis ins kleinste Detail herausgearbeitet. Sie stehen in ihrer stark typisierten und stilisierten Form augenzwinkernd für die menschlichen Eigenschaften und Schwächen. Dass dabei viel gelacht werden kann, versteht sich allemal. Hauptthemen sind Parodien von Musikern und tragikomischen Missgeschicken.

Hinweis:

Raphael Mürle wirkt außerdem als Marionettist am 30. Dezember 2022 um 17 Uhr mit, wenn ein Neujahrsempfang für Albrecht Rosers Starmarionette „Die Oma aus Stuttgart“ durchgeführt wird.





Sonntag, 2. Oktober 2022 | 17.30 Uhr
für Erwachsene

Zur Bühne Das Figurentheater Raphael Mürle besteht seit 1987 und hat sich dem Theater für Erwachsene verschrieben. Raphael Mürle studierte 1983 bis 1987 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Fachbereich Figurentheater und war Schüler des Marionettenfachmanns Prof. Albrecht Roser. Seitdem betreibt er in Pforzheim eine eigene Spielstätte mit 100 Sitzplätzen und einem regelmäßigen Spielplan. Doch auch der Tourneebetrieb nimmt einen breiten Raum ein und Gastspiele im In- und Ausland gehören zum Alltag. Ungewöhnliche literarische Stoffe, die Umsetzung musikalischer Themen und eine ausgeprägte Bildsprache zeichnen die Arbeit seines Figurentheaters aus.

„Cherry-Picking Shakespeare“

Die Rosinen aus Shakespeares Werken, unterhaltsam aufgefädelt

Zum Stück Zierliche Stabmarionetten mit markanten Gesichtern stellen sich augenzwinkernd und doch leidenschaftlich den großen Szenen aus beliebten Shakespearedramen. Kirschen picken in England, das ist wie Rosinen picken in Deutschland: Othello leidet an seiner Eifersucht, Romeo und Julia sind nicht zu bremsen, Macbeth erhebt sein blutiges Schwert. Irritiert und doch auch ausgesprochen amüsiert kommentiert Elisabeth I., als beeindruckende Großfigur, die Szenen. Und Archibald? Er möchte ein Herz gewinnen: „Mylady, wenn Ihr nicht ins Globe kommt, kommt das Globe eben zu Euch.“

Der Musiker Dietmar Rampel eröffnet das Festival mit einer Mini-Ouvertüre auf seinem Akkordeon in Erinnerung an Begegnungen mit dem Marionettenspieler Prof. Albrecht Roser. Bei der offiziellen Eröffnung erklingt als Ouvertüre eine Akkordeon-Komposition von Dietmar Rampel, die dem Festivaljubiläum gewidmet ist.





Freitag, 4. November 2022 | 19 Uhr

Samstag, 5. November 2022 | 19 Uhr

für Erwachsene und Jugendliche - Festlicher Festivalauftakt

Zur Bühne 1975 wurde das Kobalt Figurentheater an der Freien Universität Berlin im Fachbereich Theaterwissenschaften von Kristiane Balsevicius und Silke Technau gegründet. Von der Fingerpuppe über die Hand-, Stock- und Klappmaulpuppe, Stabfigur, über die bewegte Skulptur und die Marionette bis zur Maske reicht die Ausdrucksfähigkeit der vielfältigen und oft preisgekrönten Inszenierungen. Die Ensemblemitglieder führen auch Regie, unterrichten, forschen, schreiben und gestalten Figuren und Bühnenbilder. 2006 zogen Silke Technau und Stephan Schlafke an die Trave und gründeten dort das KOBALT Figurentheater Lübeck. Von dort aus setzen sie immer wieder ebenso wertvolle wie anspruchsvolle künstlerische Akzente in der bundesdeutschen PuppentheaterKultur. Lübeck hat sich mit dem Projekt KOLK 17 zu einem weiteren aktiven Zentrum des Figurentheaters entwickelt und man verbindet Lübeck, neben Holstendorf und Marzipan, nun ebenso mit der Kunst und Tradition des Puppentheaters.

„Das Sams“

Mit Wunschpunkten gehen Wünsche in Erfüllung

Zum Stück Das Sams als Marionettenspiel! Dieses kleine rüsselnasige Wesen mit den roten Stachelhaaren, das der brave Herr Taschenbier gleich beim ersten Besuch so liebgewonnen hat. Mit den blauen Wunschpunkten des quirligen Sams gehen die tollsten Wünsche in Erfüllung. Doch als sich die beiden auf eine Südseeinsel wünschen, wird es für das Sams gefährlich... Ein Marionettentheaterstück nach der Buchvorlage des fränkischen Kinderbuchautors Paul Maar.





Sonntag, 6. November 2022 | 11.15 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr
für alle ab 4 Jahren

Zur Bühne Hinter dem Theater Knuth, das bereits seit einigen Jahren auf professioneller Ebene durch Schulen und Bibliotheken tourt, stehen Franka und Andreas Kilger. Andreas arbeitete zunächst als Heilpädagoge. Anschließend studierte er an der Zürcher Hochschule für Künste in Zürich/Schweiz im Nachdiplomstudiengang Figurenspiel. Franka Kilger machte zunächst eine Ausbildung als Schrift- und Plakatmalerin und studierte anschließend Heilpädagogik in Magdeburg. Danach startete sie ein Puppenspielpraktikum bei Willibald Meyer/Puppentheater „Juppheidi“ und nahm an diversen freien Theaterkursen teil. Seit 2007 ist sie hauptberuflich als Figurenspielerin zusammen mit Andreas Kilger tätig.

Das Figurentheater Knuth war bereits auf Festivals in Teheran/Iran, Zürich/Schweiz, Fribourg/Schweiz, Straubing, Schweinfurt, Amberg, Elbe-Elster-Festival, Hohnstein/Sächs. Schweiz, uvm. eingeladen.

Performance „birds on strings“

Cross-over am Faden

Zum Stück „birds on strings“ verbindet Marionettenspiel und Musik, Literatur und bildende Kunst: eine Suite aus Begegnungen zwischen Vogelgestalten und einem Cello. Die Fadenfigur wird zum Instrument, das Cello wird zum Wesen und animiert die Vögel: lockt, irritiert und scheucht sie, bis sie sich auf seine musikalischen Improvisationen einlassen. Ein wirkungsvolles Wechselspiel mit Stephan Wunsch (theater rosenfisch mit Figuren) und der Musikerin Soraya Ansari (Cello).

Im Anschluss zeigt die Marionettenspielerin Maren Kaun den Marionetten-Walk-Act eines Kurzmärchens aus dem Osten.





Freitag, 25. November 2022 | 19 Uhr
Langer Figurentheaterabend - für Erwachsene

Zum Künstler Der Puppenspieler, Figurenbildner und Regisseur Stephan Wunsch (theater rosenfisch/Aachen) studierte Germanistik und Philosophie. Im Bereich des Figurentheaters waren Jürgen Maaßen, Frank Soehnle und Neville Tranter seine Mentoren. Die Protagonisten der Inszenierungen entstehen nach eigenen Wünschen und Vorstellungen in der Rosenfisch-Werkstatt, die musikalische Seite von Stephan Wunsch blitzt ebenfalls in all seinen Produktionen auf. In jüngster Vergangenheit kooperierte Stephan Wunsch bei „Leonce und Lena“ mit dem Ambrella Figurentheater Hamburg.

Zur Künstlerin Die Musikerin Soraya Ansari (Preisträgerin des Violoncello-Wettbewerbs HfMT Köln) pflegt das klassische Kammermusik-Repertoire, ist aber stets auch neugierig auf Cross-over-Projekte.

„Triadisches Ballett“

Bauhaus-Kunst am Faden

Zum Stück Osker Schlemmer stellte für die Uraufführung 1922 in Stuttgart eine Suite von Kompositionen für Klavier solo zusammen. Sie reichen von Debussy über Mozart zu Händel. Das „Triadische Ballett“ – entstanden in den Jahren der Spanischen Grippe – ist voller Aufbruch und Bewahrung zugleich. Ein farbenvolles Spiel für eine schwierige Zeit. Achtzehn Faden-Marionetten treten als Doppelgänger der Kostüm-Figuren in die verschollenen Choreographien Oskar Schlemmers ein. Inszenierung des Figurentheaters Fuchs (Leipzig).

Vor dem Einlass zeigt die Marionettenkünstlerin Maren Kaun den Marionetten-Walk-Act eines Kurzmärchens aus dem Osten.





Freitag, 25. November 2022 | 20.30 Uhr
Langer Figurentheaterabend - für Erwachsene

Zur Bühne Christian Fuchs (Figurentheater Fuchs/Leipzig) wurde 1972 in Düsseldorf geboren und studierte als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes Musiktheater-Regie in Hamburg. Seit 2003 arbeitet er als freischaffender Regisseur in Oper und Figurentheater unter anderem in Würzburg und Halle. Er war Dramaturg am Theater Waidspeicher Erfurt, Leiter des Jungen Theaters am Theater Nordhausen und Projektleiter am Theater der Jungen Welt Leipzig. Seit August 2019 ist Fuchs als freischaffender Regisseur und Puppenspieler tätig und lebt mit seiner Familie in Leipzig.

Mit Unterstützung des Freundeskreises BAUHAUS Weimar beschäftigt sich der Theaterfachmann Christian Fuchs seit 2018 mit dem künstlerischen Erbe der Bauhaus-Künstler im Bereich des FIGURENSPIELS.

„Utz, der Unglücksritter“

Ein kleiner Ritter auf der Jagd nach dem großen Glück

Zum Stück Ein kleiner Ausflug ins Mittelalter, in die Zeit der starken, mutigen Ritter, die in prunkvollen Burgen wohnen, an festlichen Tafeln speisen, Drachen besiegen, Prinzessinnen befreien und aus jedem Kampf siegreich hervorgehen. Utz ist anders: Ein kleiner armer Ritter in einer viel zu großen Rüstung, der nichts besitzt außer seiner Hängematte und seinem treuen Pferd Rosswitha. Eines Tages beschließt er in die Welt zu ziehen, um vielleicht doch irgendwo ein wenig Glück zu finden. Aber das Pech scheint ihm an den Füßen zu kleben. Selbst als er es schafft, einen prächtigen Goldschatz zu finden, währt seine Freude nur kurz, denn die Wälder sind voll mit gefährlichen Raubrittern und gefräßigen Drachen ... Und obwohl für Utz alles schiefgeht, stürzt er sich immer wieder, trotzig und unbeirrbar, in das nächste Abenteuer – in das nächste Unglück. Wie er trotzdem alles erreicht, wovon er geträumt hat, wie er lernt, dass das Glück manchmal ganz anders aussieht, als man es erwartet, und wie er begreift, dass selbst Hinfallen eine Stärke sein kann, davon handelt diese Geschichte.





Dienstag, 29. November 2022 | 10.30 Uhr **ausgebucht**
für Grundschüler

Zur Bühne Der Puppenspieler Matthias Träger wurde 1963 in Bremen geboren. Er studierte Kunstpädagogik und Technisches Werken, nahm an zahlreichen Workshops zum Figurenbau und -spiel teil und belegte Theaterkurse bei J. Levoq und P. Gaullier in Paris. Seit 1985 arbeitet er als freier Puppenspieler und Figurenbildner in Bremen. Im Jahr 1986 gründete er zusammen mit Detlef Heinichen das Theatrum Bremen, Puppentheater im Packhaus. 1991 war er dann eine Spielzeit lang mit dem Zelttheater Gorilli, einem Gemeinschaftsprojekt von Schauspiel, Musik, Malerei und Figurentheater unterwegs. 1993 gründete er als Solospieler das Tearticolo Theater mit Figuren. Seit 2006 lebt und arbeitet er in der alten HIFA-Strickwarenfabrik in Klotten an der Mosel. Matthias Träger ist (auch) Vorsitzender des Berufsverbandes Deutsche Puppentheater und sprach bei der Eröffnung des neuen PuK-Theatersaals aus: „Schöne Theater brauchen schöne Theater!“ Wie wahr!

... Marionetten im Portrait

2021/2022 hat Museumsleiter Markus Dorner mehrere Einzelfiguren und komplette Puppenensembles in den Sammlungsbestand des Museums aufnehmen können und archiviert. Die Schnürungen und Gelenke der Marionetten wurden teilweise ersetzt und restauriert. Anschließend erfolgte eine Fotodokumentation mit dem Fachmann für Puppentheaterfotografie Jens Welsch aus Osterholz-Scharmbeck.

Marionetten aus der Sammlung des Museums für PuppentheaterKultur

Von links nach rechts:

- Räuberhauptmann aus „Die Bremer Stadtmusikanten“, Rüsselsheimer Puppenspiele, 1980
- Die heilige Hedwig aus Schlesien, Schwabacher Marionettenbühne und Puppentheater Wrocław, 1996
- Engel und Sandmännchen aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“, Figuren von Oskar Paul,
Bad Tölz, 1987



Marionetten aus der Sammlung des
Museums für PuppentheaterKultur

Von links nach rechts:

- Mäuse-Marionetten, NDR-Fernsehen, Figuren von Oskar Paul,
Bad Tölz, 1964/1965
- Marionette Geschichtenerzähler, marionnettes de Genève, 1962
- Fernseh-Marionette Hondebott, Figur von Albrecht Roser,
Stuttgart, 1975





„Hänsel und Gretel“

Auftragsinszenierung des Festivals

Zum Stück Ein klassisches Märchen der Brüder Grimm. Hänsel und Gretel verlaufen sich im Wald und kommen zum geheimnisvollen Haus der Knusperhexe. Für die Poesie dieser Marionettenfassung sorgen huschige Häschen und feine Elfen des Waldes. Natürlich gibt es ein Happy End für die Geschwister und alle Zuschauer! Eine Inszenierung der Schwabacher Marionettenbühne, erstmals mit geschnitzten wunderbaren Marionetten von Oskar Paul (ehemals Tölzer Marionettentheater) aus der PuK-Sammlung.

Hinweis: Die Schwabacher Marionettenbühne gastiert am 19. Oktober 2022, 10.30 Uhr ebenfalls im Rahmen des Marionettenfestivals mit dem Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ und den genähten und geschnitzten Figuren aus der Werkstatt von Jürgen Maaßen.





Freitag, 2. Dezember 2022 | 10 Uhr **ausgebucht und 15 Uhr**
Gruppenvorstellung für Kindergartenkinder und Grundschüler
Donnerstag, 29. Dezember 2022 | 15 Uhr und 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren

Zur Bühne Die Schwabacher Marionettenbühne feiert 2022 ihr 77jähriges Bühnenjubiläum und ist in Franken und Bayern eine Institution. 1945 in Notzeiten von der aus Breslau geflüchteten Märchen- und Marionettenfreundin Ruth Bloss gegründet, wird das Theater mit seiner festen Spielstätte in der fränkischen Stadt Schwabach heute von ihrem langjährigen Mitarbeiter Armin Vogel umsichtig geführt: Ein neuer, frisch renovierter Theatersaal im historischen Ambiente wurde bezogen, aktuelle literarische Inszenierungen wie „Peter Pan“ oder das „Märchen vom Fischer und seiner Frau“ bereichern den ererbten Spielplan der Traditionsbühne. Eine Besonderheit ist seit dem Gründungsjahr geblieben: bei den Schwabachern wird jede (!) Aufführung hinter der Bühne von den Marionettenspielern live gesprochen, die Zuschauer hören also die Stimmen von Armin Vogel und seiner Kollegin Gabi Bauer.

„Rotkäppchen“

Feinstes Hausmarionettentheater, gespielt von Kerstin Wilhelm mit 30 cm großen böhmischen Marionetten in einer märchenhaften Guckkastenkulisse en miniature

Zum Stück Es war einmal ein kleines Mädchen, das von allen gemocht wurde. Ihre Großmutter schenkte ihr ein schönes rotes Käppchen aus Samt. Und weil ihr das Käppchen sehr gefiel, wollte sie es gar nicht mehr ausziehen. Darauf wurde sie von allen Rotkäppchen genannt. Eines Tages sprach ihre Mutter zu ihr: „Rotkäppchen, ich gebe dir ein Körbchen mit einem Kuchen und einer Flasche Wein. Bringe dieses Körbchen bitte zur Großmutter hinaus. Sie ist krank und schwach und wird sich darüber freuen.“ Die Großmutter wohnte draußen im Wald, eine halbe Stunde vom Dorf entfernt. Als Rotkäppchen den Wald betrat, begegnete ihr der Wolf. Wie das Trio Rotkäppchen, Großmutter und Jäger den Wolf überlisteten und am Ende doch alle noch glücklich Kuchen essen können, zeigt dieses Marionettenspiel.





Freitag, 16. Dezember 2022 | 10 Uhr und 15 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren

Zur Bühne Die Marionettenspielerin Kerstin Wilhelm (Jahrgang 1961) aus Halle an der Saale entstammt der traditionsreichen Marionettenspielerdynastie Kressig-Dombrowsky. Sie erlernte das Handwerk und die Kunst der sächsischen Marionettentraditionen von ihren Eltern Kurt und Roswitha Dombrowsky, bevor sie sich mit ihrer Familie 1999 in vierter Generation als „Marionettentheater Familie Wilhelm“ selbstständig machte. Seit Dezember 1999 ist sie erfolgreich mit der Puppenbühne der Polizei in Sachsen-Anhalt im Zeichen der Verkehrserziehung unterwegs. Ihr neuestes weiteres Standbein ist, durch Erwerb des Böhmisches Haustheaters von Dr. Olaf Bernstengel im Jahr 2015 (Bau dieses Theaters und der Puppen von Jana Pogorielova und Anton Dusa, Slowakei), die kleine, aber höchst feine Märchenwelt in den Dimensionen eines Haustheaters.

Freitag, 30. Dezember 2022, 17 Uhr

„Neujahrs-Empfang für die Oma aus Stuttgart“

Auf der Baustelle des neuen Sonderausstellungstraktes zum Lebenswerk des Marionettenkünstlers Prof. Albrecht Roser stoßen wir auf das Wohl der berühmten Roser-Marionetten an. Museumsleiter Markus Dorner erläutert interessante Details des Ausstellungskonzeptes. Zwei erfahrene Meister-SchülerInnen Rosers treten mit eigenen Marionettenkreationen live in Aktion: Alice Therese Gottschalk und Raphael Mürle. Mit feinem Gratis-Sekt stoßen zum Schluss alle BesucherInnen auf Rosers „Oma aus Stuttgart“ an.

Dienstag, 21. März 2023, 19 Uhr

„Offizielle Eröffnung des neuen Roser-Ausstellungsbereiches“

Punktgenau zum Internationalen Weltpuppenspieltag der UNIMA (Union Internationale de la Marionnette) wird der neu gestaltete Ostflügel der Dauerausstellungshalle eröffnet. Darin findet das Lebenswerk von Prof. Albrecht Roser in großzügig gestalteten Themenbereichen eine neue Heimat. Zur Ausstellungseröffnung hat sich u. a. die Vizepräsidentin der Welt-UNIMA Annette Dabs aus Bochum angesagt. Ein langjähriger Wunsch geht in Erfüllung und „Gustaf und sein Ensemble“ werden dann Teil des Museums für PuppentheaterKultur der Stadt Bad Kreuznach!



Freitag, 30. Dezember 2022 | 17 Uhr
Dienstag, 21. März 2023 | 19 Uhr

Die Marionettenkunst von Prof. Albrecht Roser (1921 – 2011) war universell: Ob Clown Gustaf, Rosers tanzende Tücherpuppen oder die schwäbelnde, strickende Oma aus Stuttgart – sie wurden weltweit verstanden. Vom Goethe-Institut organisiert, bereiste Roser mit „Gustaf und sein Ensemble“ jahrzehntelang alle Kontinente (27 Übersee Tourneen!) als Botschafter einer neuen Kunst der Marionette. Er war von Anfang an beratend mit dem neu entstehenden Puppentheatermuseum in Bad Kreuznach verbunden. 2007 widmete man ihm hier bereits eine vielbeachtete Lebenswerk-Ausstellung „Werkstattphantasie – Bühnenmagie“. So war es naheliegend, dass dieses inzwischen renommierte Museum zum Ort des Lebenswerkes Albrecht Rosers wurde. Das künstlerische Vermächtnis an das PuK-Museum reicht von kleinen Papiermodellen, über Fernsehensemblen („Der starke Wanja“) und Werkstattstudien bis zu Großplastiken. Für „Gustaf und sein Ensemble“ gibt es nun eine Museumserweiterung und im Jahr 2021 hieß es: And Clown Gustaf goes to ... BAD KREUZNACH! Jim Henson (Muppet-Show) ehrte Rosers Leistung als weltbesten Marionettenspieler seiner Zeit mit einem Dokumentarfilm in der Serie „Jim Henson presents“.

Bekannt aus Funk und Fernsehen: „Die Oma aus Stuttgart“

„Der Diener zweier Herren“

Commedia dell‘ arte im Puppenformat

Zum Stück Florindo Aretusi wird beschuldigt, den Bruder seiner Geliebten Beatrice getötet zu haben, und muss nach Venedig fliehen. Unter dem Namen ihres toten Bruders reist Beatrice, als Mann verkleidet, ihrem Liebsten hinterher. Zusammen mit ihrem Diener Truffaldino steigt sie zufällig im selben Gasthaus wie Florindo ab, ohne dass die Liebenden voneinander wissen. Da Truffaldino sich von Beatrice schlecht bezahlt fühlt, tritt er ohne ihr Wissen auch in Florindos Dienste. Von nun an muss Truffaldino unbedingt ein Zusammentreffen der beiden vermeiden, was ihn in allerlei verfängliche Situationen bringt. Mit gewitzten Schwindeleien und halsbrecherischen Kapriolen versucht Truffaldino sein Doppelspiel aufrechtzuerhalten. Bis am Ende ...

Das turbulente Verwirrspiel von Carlo Goldoni, 1746 in Mailand uraufgeführt, hat bis heute nichts von seinem Witz verloren und gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Komödien des Welttheaters.





Freitag, 24. März 2023 | 19 Uhr

für Erwachsene

Zur Bühne Der Stil des Hohenloher Figurentheaters steht und bewegt sich auf zwei Beinen. Einerseits fußt das Spiel von Johanna und Harald Sperlich auf dem tradierten Wissen ihrer Darstellervorfahren in der Familie, gleichrangig ist aber stets der Mut des Künstlerpaars bei jeder Inszenierung neue Wege zu gehen. Aus diesem Stand heraus entstehen einmalige Theatererlebnisse für das Publikum, wenn es gebannt vor der Bühne der „Hohenloher“ sitzt. Harald Sperlich behält aus der Vergangenheit nichts bei, was für sein Theater heute keine Wirkung hat. Keinesfalls aber wird Bewährtes weggelassen, was die Wirkung des zeitgenössischen Figurenspiels noch steigern könnte. Ausgewogen ist so dieses Spiel zwischen Gestern und Morgen.

Vivat marionettissimo!

Applaus, Applaus: Das europaweit einzigartige **Festival für die Kunst des Spiels am Faden** feiert Zehnjähriges. Das Museum für PuppentheaterKultur in Bad Kreuznach ist zu einem Eldorado für Marionettenkünstler:innen, für Theaterkenner, -fans und -neulinge geworden: Seit 2004 kommt hier ein buntgefächertes Kaleidoskop an traditionellen wie zeitgenössischen Marionetteninszenierungen zur Aufführung.

Von Anfang an hält Museumsleiter Markus Dorner die Festival-Fäden professionell in der Hand. Seine Pflicht: PuppentheaterKunst, wie sie in der Landessammlung Rother begründet ist, mit Leben füllen und in Szene setzen. Sein Credo: Das Alleinstellungsmerkmal des Festivals, die Förderung und Würdigung des Spiels an kurzen oder längeren Fäden, Drähten oder Stangen, variantenreich präsentieren; das Gestern würdigen, das Heute schätzen. Die Kür: Zunftkolleg:innen zu den Möglichkeiten von morgen anspornen und das Publikum staunen lassen. Unabdingbar dafür: das Pflegen von Verbindungen zu Künstler:innen aus Deutschland, Europa und auch Übersee.

Ein Blick zurück: November 2004, ein Jahr vor Museumseröffnung. Die Kurstadt an der Nahe rüstet sich, der Landessammlung Rother im künftigen Museum für PuppentheaterKultur eine Heimstatt zu geben. Als Entrée gibt sich der Meister, Prof. Albrecht Roser, mitsamt Gustaf und Ensemble, stets begleitet von Ingrid Höfer, die Ehre. Seine Magie wirkt, der Funke springt über aufs bewegte Publikum: eine neue Theaterdimension für Bad Kreuznach! Im Install wird's klassisch: Don Carlos verblüfft gar nackt im Lendenschurz, der Königin bebt gar der Busen. Das Publikum im improvisierten Theaterraum amüsiert sich bestens. Heimelig agieren Peter und der Wolf als Familienaufführung im feinen Jagdzimmer des Schlossparkmuseums. Abgerundet von den Bremer Stadtmusikanten – welch gelungener Festivalauftakt für alle Generationen mit Konzentration auf die Marionettenkunst!

Gestern - Heute – Morgen: den Zuschauenden neue Sichtweisen und Impulse vermitteln, nostalgisch gestrige Formen des Marionettenspiels neben experimentellen Ansätzen präsentieren, immer hochkarätig: Dafür sorgt marionettissimo. Und so sind alle zu Gast: Die traditionsreichen, klassischen Marionettentheater-Ensembles aus Salzburg, Prag, Lindau und Düsseldorf sorgen mit Gastspielen für herausragende Höhepunkte, Marionettensolist:innen von Nord bis Süd, Ost und West geben sich mit fabelhaften Produktionen für Erwachsene (Klassiker in neuem Gewand oder erfrischender Perspektive) und Familien (wundersame Märchen und berührende Erzählungen) die Ehre, die Avantgarde der Spieler:innengeneration nach Roser lässt aufhorchen. Der lange Figurentheaterabend mit einer Stückfolge quer durchs Genre, abgerundet von Fachvortrag und kulinarischem Hochgenuss, wird Kult und zieht Theaterkenner teils von weither nach Bad Kreuznach. Unvergessen: Die Wunderkammer (drei Meister:innen ihres Fachs an einem Abend: Therese Gottschalk, Raphael Mürle, Frank Soehnle) – Betrachtungen über das Staunen verwandelt das Publikum. Auch mich.

Ausverkaufte Vorstellungen, stehende Ovationen: Das Publikum dankt für herausragende Darbietungen, köstliche wie einfühlsame Unterhaltung oder Nachdenkenswertes. Manche Bühnen werden gute alte Bekannte. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in zwei Jahren!

Andrea Manz

Wegbegleiterin in der Pressearbeit seit 2004, Kulturdezernentin 2009-2015



Das weitere Programm im Oktober / November / Dezember 2022 und Januar 2023

Sonntag, 23. Oktober, 11.15 Uhr

Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz.

PuK- Musikalische Museums Matinée des Fördervereins

„Klezmers Techter“ – für Erwachsene und Jugendliche

Das Ensemble KLEZMERS TECHTER aus Mainz hat sich im Laufe der Jahre seit seiner Gründung 1994 in die Herzen des Publikums gespielt. Die Frauen bringen musikalische Erfahrungen sehr unterschiedlicher Stilrichtungen mit ein, von der Klassik über neue Musik bis hin zum Jazz. Klezmers Techter bringen unzählige Facetten menschlicher Gefühle zum Klingen, und dabei erzählt jede auch etwas von sich selbst. Die Marionettenspielerin Maren Kaun zeigt beim Einlass den Marionetten-Walk-Act eines Kurzmärchens aus dem Osten.

Sonntag, 20. November, 11.15 Uhr

PuK-Literarische-Museums-Matinée des Fördervereins

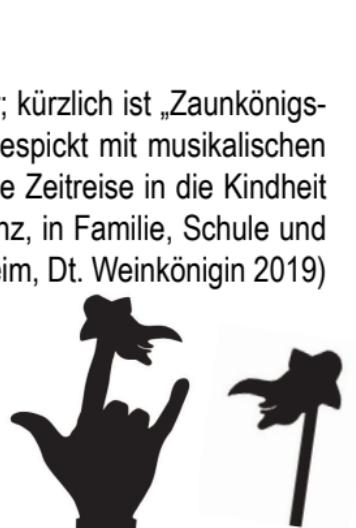
Pitt Elben „**Zaunkönigszeit**“ – Szenische Lesung mit Hans Reinhardt

Bei der PuK-Matinee 2019 las Pitt Elben aus seiner noch unfertigen Romanskizze vor; kürzlich ist „Zaunkönigszeit“ als Buch erschienen. In dieser szenischen Lesung mit Hans Reinhardt, Alzey, gespickt mit musikalischen Intermezzi aus seiner Spieluhrensammlung, entführt uns Elben auf eine unterhaltsame Zeitreise in die Kindheit Mitte der 60er Jahre. Der Autor erzählt von leisen Umbrüchen in der deutschen Provinz, in Familie, Schule und Kirche – schon vor den lauten 68ern. Anschließend serviert Angelina Kappler (Weinsheim, Dt. Weinkönigin 2019) ihren ersten Wein, und Pitt Elben signiert auf Wunsch erste Exemplare.

Sonntag, 27. November, 17 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Doris Helmstädt, inklusive Mini-Figurenauftritte und Besuch des Museumsdepots.

Zum Abschluss gibt es Weihnachtspunsch und Lebkuchen.





**Sonntag, 11. Dezember,
11.15 Uhr und 15 Uhr
sowie Montag, 12. Dezember,
9 Uhr und 10.30 Uhr**

„Das Pfefferkuchenherz“ – für Kinder ab 4 Jahren (**mit Weihnachts-Basar des PuK-Fördervereins**)
Das kleine Mädchen Minchen kann einem leidtun. So gern hätte sie auf dem Weihnachtsmarkt beim Zuckerbäcker auch ein Pfefferkuchenherz gehabt, aber ihr Großvater hat beim Holzsammeln im Wald leider sein Geldbeutelchen mit seinem letzten Geld verloren. Also macht sich Minchen auf die Suche im Winterwald. Auch der Kasper hat davon gehört und will natürlich helfen. Zu Gast ist das beliebte Hohenloher Figurentheater.

Sonntag, 18. Dezember, 15 Uhr

„Wintergeschichte(n) mit Ritter Rost“ – ab 4 Jahren

Handpuppenspiel des Kehrebacher Knüppchentheaters

Mittwoch, 28. Dezember, 15 Uhr

„Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet“ – für Kinder ab 4 Jahren

Das Dornerei-Theater mit Puppen zeigt in seiner neuesten Produktion die Suche einer Prinzessin nach dem Helden und „so nebenher“ Annas Entdecken ihrer eigenen Fähigkeiten. Einen Helden finden ist eben nicht einfach, denn nicht alle Helden kommen hoch zu Ross und nicht jeder Frosch entpuppt sich als Prinz. Ein unterhaltsames Märchen-Potpourri und Loblied auf das Puppentheater!

**Sonntag, 8. Januar 2023,
11.15 Uhr und 15 Uhr**

„Iss die Gans Auguste nicht“ – für Kinder ab 5 Jahren - PuK-Theatersonntag

Zur Abrundung der Weihnachtsfeiertage zeigt das Dachtheater Cordula Nossek aus Österreich das Figurentheaterstück rund um die beliebte Gans Auguste und wie der kleine Peter die Gans vor dem Kochtopf rettet. So wird es „Oh du fröhliche“ für alle wirklich ein schönes Fest.

**Sonntag, 15. Januar 2023,
11.15 Uhr und 15 Uhr**

„Ritter Also“ – für Ritter- und Drachen-Freunde ab 4 Jahren

Es ist kurz vor Weihnachten, als im vereinsamten Schloß die große Ritter-Langeweile aufkommt. Kurzerhand beschließt Ritter Also aufzubrechen, um große Abenteuer zu erleben und Heldentaten zu vollbringen. Ein Handpuppenstück des Kehrebacher Knüppchentheaters mit abenteuerlichen Begebenheiten.

Das Museum für PuppentheaterKultur ist eine Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach und wird unterstützt durch den Förderverein des Museums für PuppentheaterKultur und die Sparkasse Rhein-Nahe. Das Marionettenfestival wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration in Rheinland-Pfalz.



Museum für PuppentheaterKultur | Hüffelsheimer Str.5 | 55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671 - 888 091-0021 | puk-kasse@museen-bad-kreuznach.de | www.bad-kreuznach.de/puk
www.facebook.com/PuKBadKreuznach/
Museumsöffnungszeiten: Dienstag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch bis Freitag 10 bis 16 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 17 Uhr